

„KI - Chancen und Risiken für Schule und Gesellschaft“

Vortrag von Mag. Georg König in St. Magdalena am 18. Jänner 2024

Anhand einer Reihe von praktischen Beispielen erläuterte Mag. König, der sich als Schulleiter und Sprecher der AHS-Direktor*innen in OÖ intensiv mit der Materie beschäftigt hat, die Funktionsweise sowie die Möglichkeiten und Grenzen „Künstlicher Intelligenzen.“

ChatGPT ist eine KI-Anwendung, die mit wenigen Vorgaben selbständig Texte formulieren kann. Es ist ein nach Wahrscheinlichkeiten erzeugtes „Wort-Puzzle“, das Programm macht dabei aber – zumindest derzeit – auch eine Menge Fehler und erfindet sogar Inhalte, wenn es keine passenden Teile vorfindet. ChatGPT ist bei weitem nicht das einzige derartige Programm. Ein deutscher Club hat bereits etwa 5000 unterschiedliche Anwendungen gesammelt.

Durchaus sinnvolle **Anwendungsgebiete in der Schule** sieht der Referent etwa in folgenden Bereichen:

- Schülerinnen und Schüler können sich Inhalte in ihrem eigenen Lerntempo aneignen;
- Übersetzung von Aufgaben und Erklärungen für Schülerinnen und Schüler, die noch wenig Deutschkenntnisse haben, und deren Eltern;
- Lösungswege für Aufgaben erklären, wie es bisher in Nachhilfestunden geschieht;
- Informationen für Eltern rasch in verschiedenen Sprachen zur Verfügung stellen;
- Vorschläge für die Verbesserung von Texten im Hinblick auf Rechtschreibung, Grammatik und Stil.

Um der Gefahr des bloßen Kopierens zu entgehen, müsse es Ziel sein, Kindern und Jugendlichen „**an das Steuerrad ihres Lernens**“ zu setzen. Sie sollen angeleitet werden, ihren Lernprozess ständig zu reflektieren und dafür die Verantwortung zu übernehmen.

Chancen für unsere Gesellschaft durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz gebe es laut Mag. König ebenso:

- Medizinische Diagnosen sind zum Teil exakter, weil sie auf die genaue Analyse tausender Beispiele zurückgreifen können;
- Erleichterung der interkulturellen Kommunikation durch einfaches Übersetzen von Gesprächen und Texten sowie leicht zugängliche Hinweise zum Verhalten in anderen Kulturen und Ähnliches;
- Die Sicherheit im Verkehr kann durch intelligente Leitsysteme und Assistenten deutlich erhöht werden;

Gravierende **Risiken** dürfen beim Einsatz von KI jedoch nicht übersehen werden. Der wichtigste Hinweis für Menschen, die KI anwenden wollen: Es braucht Bildung und fachliches Wissen, um die von KI gelieferten Ergebnisse auf Plausibilität und Brauchbarkeit für den eigenen Zweck zu prüfen. Risiken sind:

- KI erleichtert die Herstellung von gefakten Bildern, Filmen und Phishing-Angriffen.
- Wenn KI nicht nur Musik, sondern auch Nachrichten nach den eigenen Vorlieben auswählt, entstehen Meinungsblasen, die zur Spaltung der Gesellschaft führen.
- KI erleichtert die Beeinflussung von Wählerinnen und Wählern

Die Politik müsse deshalb dringend Regelungen für den Einsatz schaffen, etwa Folgendes betreffend:

- Inhalte, die mittels KI erstellt sind, müssen als solche gekennzeichnet werden;
- Programme, deren Inhalte nicht durch entsprechende Filter geprüft werden (z.B. auf Hass-Botschaften, sexuellen Missbrauch, ...), müssen verboten werden;
- KI-Programme müssen die von ihnen benützten Quellen anführen;
- besondere Schutzmaßnahmen gegen Manipulation politischer Entscheidungen.

KI entwickelt sich rasant weiter. Gerade deshalb sei es wichtig, die Entwicklungen aufmerksam zu verfolgen und Grenzen zu setzen, wo dies geboten erscheint, damit wir nicht eines Tages wie der „Zauberlehrling“ in der selbst herbeigerufenen Flut von Information und Desinformation zu ertrinken drohen.